

## Chronist stört sich am Horn



mrs **Schierhorn** – Ein schreitender blauer Löwe und ein goldenes Horn sind in Schierhorns Wappen abgebildet. Der Lüneburger Löwe gibt die Lage der Ortschaft im Landkreis Harburg an, das Horn verweist auf den Namen des Ortes.

Letzteres scheint plausibel. Aber ein Verfasser der im letzten Jahr fertiggestellten Chronik Schierhorns, der Geologe Dr. Hermann Schettler, hat zum Namen des Ortes – und damit zum Horn im Wappen – eine andere Theorie. Zwar wurde der Ort schon vor 1400 als „Scirehorn“ schriftlich erwähnt. „Aber dennoch, eigentlich wäre „Scireborn“ richtig“, meint Dr. Schettler.

Er stützt seine These mit zwei Überlegungen. Zum einen ist in einer Karte dieser Gegend aus dem Jahre 1745 der Bach „Bormbeek“ eingezeichnet. Zum anderen zogen während der Völkerwanderung zwischen 300 und 500 n. Chr. Angelsachsen durch dieses Gebiet weiter nach Süd- und Mittelengland. Dort findet man Orte, die „Scireborn“ heißen, genau wie Schierhorn – nach dieser Theorie – in grauer Vorzeit.

Da das Wappen des Ortes jedoch aus dem Jahre 1947 stammt, konnten Überlegungen, wie sie Dr. Schettler anstellte, nicht berücksichtigt werden. Die amtliche Funktion hat das Wappen mit der Eingemeindung Schierhorns nach Hanstedt verloren.

Dem Verlust der Selbständigkeit wird aber nicht nachgetrauert. Wie Peter Rademacher, Schierhorer Ratsherr im Hanstedter Gemeinde- und Samtgemeinderat, berichtet, sind Hanstedt und Schierhorn mittlerweile „gut zusammengewachsen“.